

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 A 7438

Titel: Überlebende als Akteurinnen

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Vorwort	10

AKTEURINNEN

1. Einleitung	13
1.1 Überlebende Ravensbrücks als politische Akteurinnen im 20. Jahrhundert	15
1.2 ‚Erfahrung‘ von Überlebenden des Nationalsozialismus als methodischer Fokus	18
Erfahrung: Deutung des Subjekts im Diskurs	19
Eigensinn, Identität und ‚Eigenbewegung‘	23
1.3 Kollektivbiografie in Montage. Zu Form, Forschungskontext und Quellen	28
Forschung und Quellen	30

POSITIVE UND NEGATIVE GEMEINSCHAFT

2. Vor und in Ravensbrück. Politische Sozialisation und Widerstand gegen den Nationalsozialismus	37
2.1 „Eiserne Härte“: Politisierung in der Weimarer Republik und nach 1933.	41
2.1.1 Leben in der Partei, für die Partei. Funktionärinnen der KPD in Apparat und Widerstand.	42
Maria Wiedmaier, Emmy Handke, Rita Sprengel: Linientreue und Kader-Eigensinn.	44
2.1.2 An der Basis der KPD. Kommunistische Bewegung in der Weimarer Republik und im Widerstand.	53
Gertrud Frühschütz, Hedwig Regnart, Doris Maase: Im Jugendverband und an der Parteibasis.	55
2.1.3 Varianten des Widerstands: Christlicher Dissens und lebensweltliche Solidarität	61
Positive Kollektivierung: Aus der Erfahrung einer dualistischen Welt in die politische Gemeinschaft	66
2.2 In den Gefängnissen und Konzentrationslagern. Überlebenswillen und Traumareaktion zwischen Solidarität und Ausgrenzung	69
2.2.1 Gefängnisse, Moringen und Lichtenburg. Erfahrungen von Vereinzelung und Gemeinschaft.	72
Innen und Außen einer Gruppe in der Zwangsgemeinschaft	76
Ein scharfer, gefährlicher Wind – das Konzentrationslager Lichtenburg	83
2.2.2 Gruppensolidarität, Widerstand und Privileg. Funktionshäftlingserfahrung in Ravensbrück und Auschwitz	89
Im Netzwerk der Funktionshäftlinge: Momente von Widerstand und Ausschluss	93
Am Beispiel Maria Wiedmaiers: Kommunismus als Möglichkeitsraum der Traumareaktion.	102
Befreiung: Neubeginn in Begleitung der Katastrophe.	106
Negative Kollektivierung: Aus der politischen Gemeinschaft in die Häftlingszwangsgesellschaft	112